

## **Tour de Natur: Begrüßung durch unsere Kreisgruppe**

Am 31. Juli 2007, gegen 17 Uhr, am Gabelmann

Herzlich willkommen in Bamberg!

Sie sind alle wohlerhalten hier gelandet: Das freut uns, und unsere Kniee stabilisieren sich. Spürbar erleichtert begrüßen wir Sie: Herzlich willkommen!

Das letzte Stück Ihres Weges haben Sie mit einer starken Eskorte zurückgelegt. Das war leider nötig: Bamberg ist für Radler ein hoch riskantes Gelände. Bewegen Sie sich morgen also eher vorsichtig mit Ihrem Drahtesel. Wir hier strampeln uns ab für eine Stadt, in der zu Fuß Gehen und Radfahren als vollwertige Verkehrsarten akzeptiert und respektiert werden. Davon sind wir „noch“ weit entfernt. Von einer in ökologischer Perspektive dringend gebotenen Förderung von zu Fuß Gehen und Radeln noch weiter.

Sie kommen (fast) zur richtigen Zeit zu uns: zum 1000-jährigen Bistumsjubiläum. Das gibt es allerdings auch woanders. Was es (fast) nur in Bamberg gibt, ist, dass die sich seit mehr als 1000 Jahren entwickelnde Stadt in ihrer mittelalterlichen Grundstruktur (fast) unbeschadet erhalten ist. Schauen Sie sich das morgen in Ruhe an - und lassen Sie sich den Genuss nicht durch den Verkehr verleiden, der Ihnen immer wieder Blickfeld und Weg durchkreuzt.

Sie werden sich dann auch wundern über Leute und Gruppen, die immer noch dafür streiten, unsere Stadt „verkehrsgerecht“ zu machen. Mit „verkehrsgerecht“ ist, man mag es nicht glauben, „autogerecht“ gemeint, und alle Nase lang gellt zum Beispiel der Schrei „Mehr Parkplätze!“ durch Innenstadt und Presse. Schauen Sie sich die Stadt an und den motorisierten Verkehr, den man ihr und uns zumutet - mir sträuben sich die Haare am Schienbein, wenn ich nur davon rede. Wir brauchen in unserer Stadt nicht Auto-Bahnen und nicht neue Tiefgaragen. Was wir brauchen und was wir wollen sind *Straßen zum Leben*. Da vorne läuft die Lange Straße, ein Herzstück von Bamberg mitten durch die alte Stadt, und wir haben eine einfache Forderung: Raus mit den Autokolonnen! Und Bamberg gewinnt: mit einer *Fußgängerzone Lange Straße!*

Wir können aber auch, neben all dem Ärger, auf Fortschritte verweisen, durchaus voller Stolz. Schauen Sie sich auch die Baustelle Sandstraße an, dort drüben jenseits der Regnitz. Auch das kann man heute nicht mehr glauben: Diese mittelalterliche Gasse war einmal Bundesstraße, und endlose Schlangen von Motorrädern, Pkw's und Lkw's quetschten sich hindurch. Rat und Verwaltung hatten über die Jahrzehnte mit Tappschritten operiert. Endlich hatten sie, im Lauf der jüngsten Jahre, allen Mut zusammengenommen: Die Sandstraße wird zur Flaniermeile gemacht. Ein Teil ist fast fertiggestellt, ein anderer Teil mitten im Bau. Sie können dort eine befreiende Metamorphose miterleben, eine leibhaftige Verwandlung von Kfz-fixierter Vergangenheit in eine schadstofffreie Zukunft genuss- und gesundheitsförderlicher Selbst-Bewegung. Es gibt Fortschritte - lassen wir uns die nicht madig machen, und reden wir sie uns nicht selber klein! *Dauerhaftes Drängen von Betroffenen und Initiativen* bringt die Bürgerschaft insgesamt und ihre Vertreter in Bewegung, und macht Fortschritte zu einer *menschengemäßen und umweltverträglichen Gestaltung von Mobilität* möglich!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen erlebnisreichen und aufschlussreichen Aufenthalt in Bamberg und Umgebung, erholsame Übernachtungen in Hallstadt, eine gute Weiterfahrt über Zeil nach Haßfurt und Schweinfurt und dann noch ganz weit, und bald einen nächsten Besuch hier bei uns in Bamberg und Umgebung! Ihnen danken wir herzlich für Ihren Besuch bei uns - und wir alle zusammen danken Andreas Becker: Er hat seit Wochen und Monaten Zeit und Nerven darangesetzt, um Ihnen und uns diesen Besuch zu ermöglichen. Herzlichen Dank an Andreas Becker!

Guten Aufenthalt, gute Weiterfahrt, gute Tage, ein gutes Wiedersehen!